

<b>Anfrage</b> öffentlich	Datum 27.06.2014	Nummer F0129/14
Absender  <b>Stadtrat</b> <b>Oliver Wendenkampf, Future – Die junge Alternative !</b>		
Adressat  Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 10.07.2014	

Kurztitel  Naziaufmarsch in Magdeburg im Januar 2015 verhindern
---

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Bombardierung Magdeburgs jährt sich im kommenden Jahr zum 70sten Male. Es ist damit zu rechnen, dass auch im Januar 2015 die „Initiative gegen das Vergessen“ (oder ein anderer Veranstalter aus der rechten oder rechtspopulistischen Szene diesen Jahrestag erneut zu instrumentalisieren sucht und mit Gesinnungsgenossen durch die Landeshauptstadt marschieren wollen.

Gleichzeitig ist aufgrund der breiten gesamtgesellschaftlichen Ablehnung dieser Aufzüge damit zu rechnen, dass ich zahlreiche Demokraten und Demokratinnen diesen Aufzügen auf die eine oder andere Art in den Weg stellen wollen.

In diesem Zusammenhang bitte ich Sie, verehrter Herr Oberbürgermeister um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilen sie die Einschätzung, das ziviler Ungehorsam – als Form der politischen Partizipation – ein legitimes Mittel der Zivilgesellschaft gegen Unrechtssituationen ist und unterstützen sie entsprechende Aktivitäten wie sie z.B. aus Leipzig (<http://leipzignimmtplatz.blogspot.de/infos/ziviler-ungehorsam/>) und Dresden bekannt sind.
2. Teilen sie die Rechtsauffassung des Bundesverfassungsgerichtes (Beschluß des Ersten Senats vom 10. Januar 1995 -- 1 BvR 718, 719, 722, 723/89 --) das Sitzblockaden unter bestimmten, die Demokratie verteidigenden Umständen, ein legitimes Mittel des Widerstands der Zivilgesellschaft sind.
3. Im Falle, dass Sie die Rechtsauffassung des Bundesverfassungsgerichtes teilen, lade ich Sie und die Dezernenten der Landeshauptstadt Magdeburg, sowie die Kolleginnen und Kollegen Stadträte herzlich ein, sich - gemeinsam mit mir - in der ersten Reihe einer solchen Blockade, dem Januaraufmarsch der „Initiative des Vergessens“ entgegen zu stellen bzw. zu setzen und im wahrsten Sinne des Wortes Gesicht zu zeigen. Gesicht zu zeigen für die Demokratie und für eine weltoffene Landeshauptstadt Magdeburg. Ich frage Sie daher, was könnte Sie und Ihre Dezernenten davon abhalten entsprechend zu handeln.

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung.

Oliver Wendenkampf  
- Stadtrat -